

An den
Marktgemeinderat Kösching
z. Hd. Frau 1. Bürgermeisterin
Andrea Ernhofer
Rathaus

Kösching, den 17.07.2017

85092 Kösching

Antrag zur städtebaulichen Entwicklung

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren des Marktgemeinderates,

in den Haushalt 2017 wurden 4 Mio. Euro für den Ankauf von Bauland eingestellt. Die CSU begrüßt, dass ihre jahrelange Forderung nach Schaffung von Bauland Gehör findet. Bereits vor Jahren hatten wir vor der Verknappung von bezahlbaren Baugrund gewarnt, dies wurde nicht ernst genommen. Heute ziehen viele junge Köschinger in die Nachbargemeinden.

Wo könnte man sinnvollerweise neues Bauland schaffen? Wichtig sind dabei eine gute Infrastruktur, vernünftige Erschließung und die Beachtung von Folgekosten. Jede Gemeinde muss bei der Ausweisung von Bauland Geld verdienen, um die Lasten der kommenden Jahre damit finanzieren zu können, ohne die Bürger zu stark zu belasten.

Entwicklungsmöglichkeiten gibt es in Kösching einige:

- Gelände Sägewerk
ca. 2,5ha, ca. 30 Bauplätze
+ Ortsnähe
+ Nähe zu Krippe, Kindergarten und Schule
+ gute Anbindung an die Nordtangente
+ Möglichkeit der Verbesserung der Parkplatzsituation an Schule/Kindergarten
+ Erweiterungsmöglichkeit Bauhof
++ eigene Grundstücke vorhanden
- Lentinger Feld
ca. 8ha, 110 Bauplätze
+ Ortsnähe
+ Nähe zu Krippe, Kindergarten und Schule
+ Anbindemöglichkeit an die Nordtangente
+ Nähe zu den Einkaufsmärkten

- Wolfsdrossel
ca. 3ha, 35 Bauplätze
+ Ortsnähe
+ Nähe zu Realschule, Nähe zu den Einkaufsmärkten
++ keine zusätzliche Verkehrsbelastung für den Innerort

- Ziegelsgrund Nord
ca. 3,5ha, 45 Bauplätze
- schlechte Anbindung an den Ort
- hohe Erschließungs- und Betriebskosten
- hoher Flächenabzug für Versickerungsbecken
- Schülerbeförderungskosten
-- hohe Verkehrsbelastung für die Bahnhofstraße und den Innerort

- Fohlenweide
ca. 8ha, 120 Bauplätze
++ davon 30 im Eigentum des Marktes Kösching
++ ca. 5 Mio. Euro finanzielle Erlöse für den Markt Kösching
++ optimale Verkehrserschließung
+ verbesserte Zufahrtsmöglichkeit zum Bad
+ Vorbereitung einer Ostumfahrung
+ Entschärfung der Kreuzung am Steinbruch durch einen Kreisel

Wichtig ist eine gesunde und moderate Entwicklung des Marktes Kösching mit einer sukzessiven Erschließung der genannten Gebiete.

Wir beantragen deshalb, mit den Grundstücksbesitzern des ehemaligen Sägewerks, des Lentinger Feldes, der Wolfsdrossel und der Fohlenweide in Verhandlung zu treten.

Die genannten Grundstücke ermöglichen eine gesunde Ortsentwicklung des Marktes, eine weitere Bebauung des Köschinger Nordens ist aus infrastrukturellen Gründen abzulehnen.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Schieferbein
CSU-Fraktionssprecher